

# Der große Andrang der „Freaks“

**KULTUR** Ausstellung in Jever über Discos in Nordwesten wird verlängert

Rund 50 000 Besucher kamen zum Schlossmuseum. Für eine Party mit den DJs von Meta, Old Inn oder Whisky a Gogo wurden schon 400 Karten verkauft.

VON KARIN LÜPPEN

**JEVER** - Über den anhaltenden Erfolg der Ausstellung „Break on through to the other side“ im Schlossmuseum in Jever kann Peter Schmerenbeck nur staunen: „Noch immer rufen bei uns Leute an und stellen Fragen, etwa, was das für Musik ist, die in der Ausstellung läuft.“ Rund 50 000 Besucher kamen in die Ausstellung, die sich mit Beatmusik und Discotheken im Nordwesten befasst. Deshalb wird sie jetzt verlängert.



Gitarre, Bass, Schlagzeug: Mehr brauchen die Beat-Musiker nicht. BILD. ARICHT.

Die Atmosphäre sei für die Besucher ganz entscheidend gewesen – Ausstellungsstücke wie eine psychedelische Lichtshow in einem abgedunkelten Raum, zu der Underground-Musik aus den frühen Siebziger Jahren läuft bringen Erinnerungen zurück. „Jedes Wochenende kamen jede Menge Freaks und Beatfans zu uns“,

sagt Schmerenbeck. Gerade in Monaten, in denen normalerweise nicht so viel Betrieb ist, so um den Jahresbeginn herum, sei die Ausstellung sehr gut besucht gewesen.

Das Interesse riss auch nach der ersten Verlängerung nicht ab. „Uns haben Anrufer gesagt, diese Ausstellung müsse bleiben und dürfe nie zu Ende gehen“, sagt Schmerenbeck. Ganz wird man diesen Wunsch wohl nicht erfüllen können, doch wird sie den Sommer über weitergehen. Sie muss aber zusammenrücken, um

Platz für eine Sonderausstellung mit Bildern von Franz Radziwill zu machen.

Ein bisschen werde dafür auch abgespeckt. Ein Teil der Ausstellung, bei der es um frühe Rock'n'Roll-Kultur geht, wird ausgeräumt. Ausstellungsstücke zur Beat-Musik und den örtlichen Bands aus den 60er-Jahren wird in die Räume zur Underground-Kultur eingefügt. Damit könnten die Themen, die am meisten Interesse bei den Besuchern fanden, weiterhin gezeigt werden, so Schmerenbeck.

Am Sonnabend, 28. Juni, beginnt um 18 Uhr eine große DJ-Nacht im Schloss-Innenhof. Dann werden die DJs, die früher das Publikum bei Meta in Norddeich, Old Inn in Aurich, Ede Wolf in Oldenburg oder Milljöh in Warsingsfehn unterhielten, die Platten auflegen.

„Rio hat eine richtige Show geplant“, sagt Schmerenbeck. Rio da Luca, Inhaber des Whisky a Gogo in Wittmund, werde wie seine Kollegen nicht nur Ohrwürmer auflegen, sondern auch die Raritäten, die früher das Besondere am Programm der Discotheken waren.

400 Karten sind schon verkauft, doch will Schmerenbeck an diesem Abend keinen Besucher abweisen. Er denkt noch gerne an die Eröffnungsparty zurück. Es sei eine Art Flashback gewesen: „Da stiegen die Freaks vorm Schloss aus ihren Schrott-Bullis – genau wie damals.“

## Die DJ-Nacht

**Das Schlossmuseum** Jever veranstaltet am 28. Juni eine DJ-Nacht im Innenhof. Beginn ist um 18 Uhr.

### Folgende Discjockeys

werden Musik auflegen:  
**19.30 Uhr:** Emil Penning (Red Balloon, Tiffany).  
**20.30 Uhr:** Rio da Luca (Schlangen-DJ, Old Crow, Whisky a Gogo).

**22.30 Uhr:** Sven Rogall (Meta).

**0 Uhr:** Uwe Müller (Charts, Old Inn, Milljöh, Holtenpoort).

**In der Special-Lounge** gibt es folgendes Programm:

**18.30 Uhr:** Filmvorführung. Gezeigt wird der Streifen „Zu laut, zu dunkel, to düür“.

**20 Uhr:** Gisbert Wegener (Scala, Fiz Oblon).

**21 Uhr:** Wolfgang Milewski (Newtimer).

**22 Uhr:** Otto Sell (Etzhorn Krug, Ede Wolf, Sunnup's).

**23 Uhr:** Rolf Joschko (Charts, Novo, Rocktheater).

**An der Kasse:** Hildegard Schönenberg (Scala). Der Eintritt kostet sechs Euro. Außerdem wird der Original-Sound der Vita-Vox-Boxen aufleben.